

Lagerhaus der Stadt Wien. Dem Gemeinderate lag kürzlich der Rechnungsabrechnung des Lagerhauses der Stadt Wien für das Jahr 1913 und der Geschäftsbericht an der Verwaltung vor. Die ordentlichen Einnahmen beliefen sich auf 769.940 K, die ordentlichen Ausgaben einschließlich der Abschreibungen und der Kapitalverzinsung auf 755.069 K, so daß sich ein Gebahrungsbüberschuß von 14.870 K ergibt. Uebernommen wurden 13.371 Warenposten mit 1.291.162 q (gegen 15.781 mit 1.500.384 q) und ausgefolgt 20.988 Posten mit 1.279.284 q (gegen 20.015 mit 1.428.632 q im Vorjahre); der Gesamtgüterumsatz umfaßte eine Menge von 2.570.446 q und die mittlere Tagesbewegung erreichte die Höhe von 8.611 q (gegen 2.929.016 q und 9.915 q im Jahre 1912). Der durchschnittliche Lagerstand betrug 310.846 q (gegen 230.137 q im Vorjahre). An der Gesamtgüterbewegung waren der Eisenbahnverkehr mit 52,34 %, die Schifffahrt mit 21,87 % und das Straßenfahrwerk mit 25,79 % beteiligt (gegen 56,04, 23,04 und 20,92 Prozent im Jahre 1912). Auf Getreide, Olsaaten, Hülsenfrüchte und Mühlenerzeugnisse entfielen 82,22 %, auf sonstige Waren 17,78 % des Gesamtumsatzes (gegen 83,27 % und 16,73 % im Vorjahre). Es wurden 36 Lagerrechnungen (gegen 50 im Jahre 1912) in Umlauf gesetzt und kein Lagerrechnung zur Vermerkung einer Belehnung in die Lagerbücher vorgewiesen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer den Magistratsoberkommissär Karl Pöör zum Magistratssekretär und nach einem Berichte des StR. Dr. Haas den Sektionssekretär 2. Klasse Dr. Rudolf Bukowsky zum Sekundärarzt 1. Klasse ernannt.

Vom Gänsehüfel. Entgegen anderslautenden Zeitungsmeldungen kann festgestellt werden, daß das Gänsehüfel nicht überflutet ist sondern bei sehr schönem Wasserstand gut benützt werden kann. Ein Beweis hierfür ist der sonntägige Besuch, der die Zahl von 10.000 Besuchern überschritt.